

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

133 (10.6.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-76567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-76567)

Abenteuern und auf eine amtliche Erklärung, daß Japan keinen Krieg mit den U.S.A. wünsche, mit Abdrücken einzuheben. Ferner nimmt Reichsführer Goebbels mit der von Churchill überbrachten Forderung nach „herkömmlichen“ Hilfsantragungen der Vereinigten Staaten einen erheblichen Teil seiner Zeit in Anspruch. Es ist in diesem Zusammenhang auffallend, daß die um Winans Auftrag in Umlauf gesetzten Gerüchte den Präsidenten zu einem Dementi der Behauptung veranlassen, Churchill habe ein solches D.S. mit ihm geteilt. Kooperations dabei ist es, als seien die diesbezüglichen Meldungen der deutschen und italienischen Presse böswillige Erfindungen, obwohl sich diese darauf bekräftigen, lediglich Mittelungen englischer und amerikanischer Zeitungen zu diesem Thema zu veröffentlichen.

Die Vermutung, daß England um jeden Preis Unterstützung braucht, wird nicht zuletzt durch einen inbrünstigen Appell von General Broofs an Kanada bestätigt. Die sonst so strengmütterlich behandelten Dominion werden plötzlich in einer Weise umhüllt, die allen britischen Gefühlsgangarten widerspricht. Durch Wraalen — Kanadas Luftwaffe soll die deutsche vernichten; Kanadas Marine die Meere beherrschen; heißt man, ihrer Eitelkeit in schmerzlichen Anknüpfungen an Hilfsantragungen zu erreichen. In Afrika ist die Verjüngung dieser Methode allerdings nicht nach Wunsch, denn man entrückt sich dort, daß die Dominions-Truppen sich immer nur als Nachhaken einer englischen Rücklage eignen sollen. Nur Mr. Smuts wird seine Bemühungen verdoppeln, denn die Auslösung der Überkommenden sämtlicher britischer Streitkräfte in Afrika zu werden, wäre die Krönung seines trübseligen Erzeugnisses, der jedoch — wie ihm heute schon ersichtlich können — ein ebenso ruhmloses Ende finden wird wie der seines buchstäblich in die Wüste geschickten Vorgängers Masell.

Lage äußerst ernst

○ Neuporf, 10. Juni
Wie „Newport Times“ aus Washington melden, hat der U.S.A.-Botschafter in London, Winant, in einem Gespräch, an dem auch Unterstaatssekretär Welles, Marineminister Knox und der englische Botschafter Halifax teilnahmen, seine Eindrücke über England seit dem Zusammenstoß zwischen England und Japan, die in dem bevorstehenden Kampf im Mittelmeergebiet. Britische Kräfte hätten erklärt, sie besäßen eine amtliche Truppenmacht im Mittleren Osten, die „einmaligen“ gut ausgerüstet sei. England „glaube“ darum, „ziemlich gute Aussichten“ dort zu haben. Ausdrücklich habe Winant dabei erklärt, „so heißt das Blatt hervor, dies seien nicht seine Ansichten, sondern die der maßgeblichen britischen Stellen, die mit der Leitung des Feldzuges betraut wären.“
England glaube feststellen zu können, so berichtete nach „Newport Times“ der U.S.A.-Botschafter weiter, daß die Schiffsverlustungen in der letzten Zeit zurückgegangen seien, obwohl sie weiterhin eine ernste Gefahr bedeuten. Britische Kräfte hätten die Ansicht, daß trotz zahlreicher Sammelplätze seitens der Luftwaffe Kanäle immer noch die wichtigsten für den Kanal und die besetzten Küstengebiete habe.
Man braucht nicht besonders feinsinnig zu sein, um aus diesen gewonnenen Erklärungen des U.S.A.-Botschafters die wahre Lage Britanniens zu erkennen. Auch „Newport Times“ schließen darum ihren Bericht, „im großen und ganzen habe Winant die Lage Englands zur See und zu Hause als äußerst ernst bezeichnet.“

Dr. Ley in Wilhelmshaven

○ Wilhelmshaven, 10. Juni
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach in einer Halle der Marinewerft Wilhelmshaven vor Tausenden von Arbeitern. Wie Sie hier Kopf an Kopf mit zuhören, steht das ganze Volk dicht an dicht in diesem Kampf, der je davon von uns angeht“, so leitete der Reichsorganisationsleiter seine Ausführungen ein, in denen eine kurze, klare Darstellung der Lage gab. Die Gefahr, die für den einzelnen gelten, treffen auch für die Gemeinschaft zu. Wir mit dem Recht der Ausprägung und der Ausweitung durch den einzelnen Kapitalisten abgeschlossen haben, so geht es heute darum, auch den kapitalistischen Staaten ihre verbesserlichen Methoden, Hunger, Krieg, Notlage, Wäperrung vom Weltmarkt, in unerschütterlichen Kampf für alle Zeiten umzuwickeln zu machen.“ Die ruhigen Menschen von der Wasserseite brachen immer wieder in brausenden Beifall aus, als der Reichsorganisationsleiter davon sprach, daß England fallen werde. Etz auf die Wehrmacht, besonders auf die Marine, übergeut von ihrem Wert als Schmied der Waffen, sind diese Männer sicher des Sieges. Knappe Dankesworte des Oberwertmeisters klangen aus in die Halle an Dr. Ley dem Führer und Obersten Befehlshaber zu mehren, daß die Männer der Marinewerft in Treue ihre Pflichten erfüllen.

○ Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei teilt mit: Am 31. Mai 1944 wurde der jüdische Gittlichkeitsverbrecher Georg Zeruel Seidler wegen Widerstands erschossen.

○ Der französische Botschafter in Madrid, Petri, hat im Auftrag seiner Regierung bei dem englischen Botschafter in Paris Protest gegen den englischen Angriff auf Syrien und den Libanon erhoben.

○ Zur Lage im Irak schreibt die britische Zeitung „The Star“, daß der Widerstand der Iraker in der Wüste nach wie vor andauere.

○ Die Submarine „Walter“ berichtet aus Neukuh über eine in Semendria erfolgte Explosion. Ein in der Stellung Semendria untergebracht ehemaliges deutsches Munitionsgeschoss sei in die Luft geflogen.

○ Die sechste Konferenz japanischer und amerikanischer Studenten, die für den 29. Juni an der Universität Washington vorgesehen war, ist von den japanischen Studenten abgelehnt worden.

Wieder 38 500 BRT. versenkt

Neuer erfolgreicher Angriff auf den britischen Flottenstützpunkt Alexandria

○ Berlin, 9. Juni.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab Montag bekannt:

Unterseeboote versenkten feindliche Handelschiffe mit zusammen 31 500 BRT. Verbände der deutschen Luftwaffe führten in der Nacht zum 8. Juni einen weiteren, besonders erfolgreichen Angriff auf den britischen Flottenstützpunkt Alexandria durch. Mehrere schwere Bombentreffer wurden trotz starker Abwehr in Hafenanlagen und Marinewerften erzielt. An freigelegten Anlagen entstanden mehrere Großschäden.

An den britischen Gewässern versenkten Kampfflugzeuge während der letzten Nacht zwei Handelschiffe mit zusammen 7000 BRT. In der Nacht zum 8. Juni versenkten Kampfflugzeuge in der Nordsee ein Handelschiff mit 2000 BRT. In der Nacht zum 8. Juni versenkten Kampfflugzeuge in der Nordsee ein Handelschiff mit 2000 BRT.

Der Feind griff in der letzten Nacht mit schwachen Kräften Westafrika an. Unter der Führung der Luftwaffe wurden mehrere Verstecke, Militärlager und wirtschaftliche Anlagen zerstört. In mehreren Wohnhäusern konnten schnell gelöst werden.

An der Zeit vom 4. bis 8. Juni verlor der Feind zehn Flugzeuge. Davon wurden acht in Luftkämpfen, zwei durch Vorkostenboote abgeschossen. Während der letzten Zeit gingen neun eigene Flugzeuge verloren.

Kapitänleutnant Heinrich Liebe und Oberleutnant J. S. Endra haben als vierter und fünfter Unterseeboot-Kommandant eine Versenkungserfolge von je 2000 BRT. überschritten.

In den Kämpfen um Areta zeigten sich die unter Führung von Major Koch, Hauptmann Altmann und Oberleutnant Gena liegenden Fallschirmverbände durch Kühnheit und

Selbstmut besonders aus. Die unter Führung von Generalmajor Meißel, Oberst Heiberich, Oberst Bräuer, Oberst Ramke und Oberst Sturm liegenden Fallschirmverbände schufen in harten Kämpfen die entscheidenden Voraussetzungen für die Eroberung von Areta.

In den ersten Tagen des Monats Juni haben die Verbände der feindlichen Handelschiffahrt durch deutsche See- und Luftkräfte 158 050 BRT. Vorkostenboote versenkten Tonnage erreicht. Die Steilheit der Verlustungen seit den vergangenen Monaten ist Anlaß für die Beurteilung in britischen Kreisen. Maßgebliche Londoner Stellen erklärten dazu folgendes: „In der Schlacht im Mittelmeer werden unsere Schiffe in einem Tempo versenkt, mit dem unsere Ausbesserungswerken nicht mithalten können.“

Zwei Vorkostenboote vernichtet

○ Stockholm, 10. Juni.
Die britische Admiralität gibt die Versenkung der Vorkostenboote „Tikhe“ und „Esesha“ bekannt.

Kämpfe in Ostafrika dauern an

○ Rom, 9. Juni
Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika erzielte unsere Artillerie Treffer auf zwei Dampfer, die in Tobruk einführten.

Die Luftwaffe erzielte Treffer auf Geschützen und Stellungen von Tobruk. Feindliche Kraftfahrzeuge wurden durch Treffer unserer Flugzeuge zerstört.

Der Feind unternahm Einfälle auf Bengasi, Derna und Tripolis.

In Ostafrika dauern die erbitterten Kämpfe im Gebiete von Galla und Sidamo an. Im Gebiete von Galla wurde feindliche Artillerie, die von der unteren Wirtschaf bekämpft wird.

Harmnäckiger französischer Widerstand

Gegen verstärkte Angriffe der englischen Eindringlinge in Syrien-Libanon

○ Genf, 10. Juni.
Das französische Kriegsministerium hat Montag bekannt, wie aus Genf gemeldet wird, über die militärischen Operationen in Syrien und Libanon, daß die britischen und australischen Truppen, die irische Grenze überschritten haben, ihren Angriff am Nachmittag des 8. und am Vormittag des 9. Juni verstärkt haben.

In der Gegend zwischen dem Dschebel Drus und den Ausläufern des Hermongebirges seien die Angriffe von bedeutenden Streitkräften aller Waffen getätigt worden, darunter einer starken Anzahl von Panzern. Die französischen Truppen hätten, unterstützt von Artillerie und Luftwaffe, das Gelände hartnäckig verteidigt und dem Gegner ernste Verluste beigebracht. Eine beträchtliche Anzahl von Panzern seien zerstört worden. In der Küstengegend des Libanon seien die britischen und australischen Truppen über den Libanon hinaus vorgedrungen.

Bereits britische Flugzeuge hätten erneut die Flugplätze von Aleppo, Rayak und Damaskus sowie die Stützpunkte von Merdjayoun bombardiert. Die französischen Jagdflugzeuge hätten drei Hurricanes abgeschossen.

Ferner sei in der Nähe der libanesischen Küste im Verlaufe eines Seereschiffes ein britischer Zerstörer schwer beschädigt worden. Überall leisteten die französischen Streitkräfte hartnäckigen Widerstand gegen die an Zahlen überlegenen und mächtig bewaffneten gegnerischen Streitkräfte.

Treuer Schwindel Churhills

○ Berlin, 10. Juni.
Um dem englischen Angriff gegen Syrien ein wenig auch noch so jadenstimmiges Matrosen umhängen, läßt sich Churchill durch Reuter und den sogenannten freien französischen Rundfunk in der Woche die Meldung verbreiten, daß 140 deutsche Fallschirmjäger, darunter ein Oberst, in Syrien von den Engländern gefangen genommen seien. Reuter gibt an, daß die Meldung kein so großes Wort. Sie ist ebenso frei erfunden wie die kürzliche freie Lüge, daß deutsche Fallschirmtruppen auf Areta in neuartigen Uniformen gelandet seien. Auch dieses nur zu durchsichtige Schwindelmatrosen Churhills reißt sich seinen bisherigen Lügen wüßig an.

Die Beisehung Wilhelms II.

Sech-Innauert legt einen Kranz des Führers in Doorn nieder

○ Doorn, 10. Juni
Montag mittag wurde unter Teilnahme einer großen Trauergemeinde und der Weidung von Doorn der ehemalige Kaiser Wilhelm II. im Park des Schlosses Doorn mit militärischen Ehren beigesetzt. Als Vertreter des Führers nahm der Reichsorganisationsleiter die Niederlande, Reichsminister Dr. Sech-Innauert, an der Beisehung teil, der auch den Kranz des Führers niederlegte. Die militärischen Ehren erwies ein aus den drei Wehrmachtteilen zusammengesetztes Ehrenbataillon.

Auf dem fast völlig von Bäumen und Eichen umgebenen Schloss Doorn weht die Standarte des Hohenzollernhauses auf Halbmaße. Der Park ist ein einziges leuchtendes Blütenmeer von Rhododendren und Hibiskus aller Farben. Seit den frühen Morgenstunden treffen die Trauergäste ein, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen. Die Bevölkerung von Doorn säumt die Straßen des kleinen Ortes; deutsche Polizei regelt den ungewöhnlichen Verkehr dieses Tages. Um 10.45 Uhr marschiert das Ehrenbataillon der deutschen Wehrmacht unter dem Kommando des Obersten von Gersdorff vor Schloss Doorn auf. Wenig später trifft als Vertreter des Führers der Reichsorganisationsleiter, die Niederlande, Reichsminister Dr. Sech-Innauert, ein.

Kurz vor dem Beginn der für 11 Uhr anberaumten Trauerfeier in Schloss Doorn werden die Angehörigen an ihre Plätze geleitet, während die übrigen Anwesenden bereits in dem für die Trauerfeierlichkeit bestimmten Räume versammelt sind. Man sieht unter ihnen achtzig Generäle des Wehrkreises, den großen Generalleutnant von Mackensen, weiter den Führer des Reichskriegerbundes, General der Infanterie Reinhard, sowie zahlreiche höhere ausländische Militärs. Nach der kurzen, durch den Sprechers D. Döhring, abgehaltenen Trauer-

andacht, wird der mit der alten Kaiserstandarte bedeckte Sarg herausgetragen. Als er am Mittelgang des Schlosses erscheint, präsentiert unter dumpfem Trommetwirbel das Ehrenbataillon.

Dem Trauergang werden die Kränze des Führers, der Gemahlin des Kaisers und des Kronprinzen, der übrigen Angehörigen und Verwandten, der Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile und des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, der Abordnungen und des Sanzersonnells vorangehen. General Graf von der Goltz trägt den feierlichstallhaft Wilhelm II., der Adjutant des Kaisers, Graf Moltke, auf großen Rissen gebettet, die Orden des Verstorbenen.

An der Spitze des Trauerganges schreiten hinter dem Hofprediger D. Döhring die Witwe des Kaisers mit dem Kronprinzen und hinter ihnen die engeren Familienangehörigen. An Reichsminister Dr. Sech-Innauert, der von dem deutschen Gesandten Dr. Bene und Generalleutnant Rauter begleitet wird, schließen sich Generalleutnant von Mackensen und hinter ihm die Vertreter der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile an, und zwar General der Pileger Christianian für den Reichsmarschall und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Admiral Denj für den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaloberst Haale für den Oberbefehlshaber des Heeres und Admiral Camris für den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, denen die Vertreter des alten Heeres und der alten Marine sowie die übrigen Trauergäste folgen.

Anschließend ist das Ehrenbataillon der deutschen Wehrmacht vor der Gruftkapelle im Park des Schlosses aufmarschiert, um dem Toten die letzten Ehren zu erweisen. Unter Trommetwirbel und der Reitaire wird darauf der Sarg in der Gruft beigesetzt. Dann dröhnen die Ehrensalven auf, und unter den Klängen des Vortrags Marsches verläßt das Ehrenbataillon die Gruftstätte.

Britanniens „Dank“

(Drathbericht unserer Berliner Schriftleitung)

○ Berlin, 10. Juni.

England hat wieder einen brutalen Raubzug gegen seinen ehemaligen Bundesgenossen unternommen. Der Einfall in Syrien, durch langange Ligen vorbereitet, paßt zu dem Wille, das der objektive Beobachter sich je von Britanniens Tugenden zu machen pflegte. Durch den neuen Gemaltesreich werden sogar die Ueberfälle auf Datar und Oran überlassen, nur die schändliche Gewinnung ist immer die gleiche. An einem wehrlosen Frankreich laßt England seinen Jörn über die Rette seiner Niederlagen zu führen. Infolge den angeordneten Krieg gegen deutsche Soldaten erlaube ich zu führen, möchte es sich im arabischen Raume ein schwaches Opfer auswählen, ohne doch die Hoffnung zu haben, auf diese Weise das verbeulte und verblödete militärische Ansehen aufzurichten zu können. Es ist augenfällig englische Art, einen Verbündeten bis zum Niederbruch auszunutzen und ihn dann noch zu plündern, denn die Geschichte kennt sonst kein weiteres Beispiel solchen verbrecherischen Tuns. Aber die englische Historie ist gepickt davon; nach jeder militärischen Niederlage europäischer Vorkriegszeiten verstanden es die Briten, ihren Prahl einzufrieden. So haben die Schiffe geflochten, den Franzosen in diesem Kriege allein im Werte von 12 Milliarden Francs, so haben sie Gold gehöhlet und Kolonien. Die Portugiesen, die Spanier, die Niederländer, die Dänen und die Franzosen wollen gleichmachen aus ihrer Vergangenheit ein Lied über englische Treue zu singen, — jedesmal wenn sie dumm genug waren, für Afrika ihre Haut zu Martie zu tragen.

Die französischen Besatzungstruppen in Syrien haben den Kampf aufgenommen und suchen Widerstand gegen einen nichtswürdigen Eindringling zu leisten, denn sie im vorigen Jahre noch mit Leib und Leben zur Seite standen. Jetzt erhält der Franzose einen Tritt in die Weichen und England greift nach der Habe des Wehrlosen. — das ist Britanniens Dank und Treue.

Viele Spreng- und Brandbomben

○ Genf, 10. Juni
Während die britischen Truppen in Syrien einmarschierten, so meldet Reuter, „hat die deutsche Luftwaffe wieder einen gewaltigen Luftangriff auf Alexandria unternommen und die Stadt heftigen „Blissen“ ausgesetzt“, die die ganze Nacht zum Morgen andauernd herüberdauern. Die deutschen Geschwader seien „bis zu einer fast lähmenden Höhe“ herabgelassen und hätten Schauer von Spreng- und Brandbomben fallen lassen, die in den verschiedensten Teilen der Stadt Tod und Zerstörung anrichteten. Man dürfe sich und Alexandrien dem schwersten und verheerendsten der Luftangriffe habe. Die im Gefolge dabei entzündet, was eine große Anzahl von Flugzeugen des Abwehreters durchschlug und Alexandrien dem schwersten und längsten bisherigen Bombardement aussetzte.

○ Damaskus, 10. Juni
Kommunikation für die Schwere des ersten deutschen Luftangriffs, auf den von England als militärischen Stützpunkt misbrauchten ägyptischen Hafen Alexandria ist die Tatsache, daß die ägyptische Regierung in Kairo verlaute, für die Opfer die Summe von 300 000 ägyptischen Pfund zur Verfügung gestellt hat.

Zwei erfolgreiche Kommandanten

○ Berlin, 10. Juni.
Mit dem im sechsten Wehrmachtbericht gemeldeten Versenkungen haben zwei Unterseebootkommandanten die 200 000-Tonnen-Grenze überschritten. Wie wir hierzu noch erfahren, hat Kapitänleutnant Heinrich Liebe insgesamt 204 000 BRT., Oberleutnant zur See Endra 214 200 BRT. feindlichen Handelschiffsräume versenkt.
Die Erfolge der beiden U-Boot-Kommandanten lenken abermals den Blick des deutschen Volkes auf die fähigen Taten unserer U-Boote-Waffe. Kapitänleutnant Heinrich Liebe wurde erst kürzlich im D.M.W.-Bericht erwähnt. Er erhielt am 21. August 1940 das Ritterkreuz zum ersten Mal in Anerkennung seiner beiden aufeinanderfolgenden Kommandos. Er wurde damals sechzehn Schiffe mit 97 296 BRT. versenkt hatte.
Bei Oberleutnant zur See Endra handelt es sich um den einzigen U-Boot- und Torpedobootoffizier auf dem U-Boot des unermüdeten Kapitänleutnants Fren, an dessen ersten Waffentaten — es sei nur an die Vertierung der „König Da“ erinnert — er Anteil hatte. In dieser Eigenschaft erhielt er am 9. September 1940 nach Versenkung von 106 307 BRT. das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Zwei Frauen gefolgt

○ Mustafa, 9. Juni.
Durch eine folgenschwere Explosion kamen in der Leuziger Dristadt Weisthessler eine 68jährige Frau und ihre 28 Jahre alte Schwiegertochter ums Leben. In dem Hause eines dortigen Kaufmannes war im Rohlenfeller einer Karbfähige Benzign für den Eisenwagen aufbewahrt. Unmittelbar neben der Tür befindet sich die Feuerung für die Waarfähigkeit. Durch die Wärme des Waarfähigkeit mußten sich Benzignate entwickeln haben. Als die beiden Frauen dem Geruch nachgingen und in den Rohlenfeller gelangten, erfolgte plötzlich eine Explosion und die Flammen erloschen im Kleider der beiden Frauen. Alle Hilfe vergeblich, beide Frauen kamen ums Leben.

○ Berlin, 10. Juni.
Die Erfolge der beiden U-Boot-Kommandanten lenken abermals den Blick des deutschen Volkes auf die fähigen Taten unserer U-Boote-Waffe. Kapitänleutnant Heinrich Liebe wurde erst kürzlich im D.M.W.-Bericht erwähnt. Er erhielt am 21. August 1940 das Ritterkreuz zum ersten Mal in Anerkennung seiner beiden aufeinanderfolgenden Kommandos. Er wurde damals sechzehn Schiffe mit 97 296 BRT. versenkt hatte.

Bei Oberleutnant zur See Endra handelt es sich um den einzigen U-Boot- und Torpedobootoffizier auf dem U-Boot des unermüdeten Kapitänleutnants Fren, an dessen ersten Waffentaten — es sei nur an die Vertierung der „König Da“ erinnert — er Anteil hatte. In dieser Eigenschaft erhielt er am 9. September 1940 nach Versenkung von 106 307 BRT. das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Zwei Frauen gefolgt

○ Mustafa, 9. Juni.
Durch eine folgenschwere Explosion kamen in der Leuziger Dristadt Weisthessler eine 68jährige Frau und ihre 28 Jahre alte Schwiegertochter ums Leben. In dem Hause eines dortigen Kaufmannes war im Rohlenfeller einer Karbfähige Benzign für den Eisenwagen aufbewahrt. Unmittelbar neben der Tür befindet sich die Feuerung für die Waarfähigkeit. Durch die Wärme des Waarfähigkeit mußten sich Benzignate entwickeln haben. Als die beiden Frauen dem Geruch nachgingen und in den Rohlenfeller gelangten, erfolgte plötzlich eine Explosion und die Flammen erloschen im Kleider der beiden Frauen. Alle Hilfe vergeblich, beide Frauen kamen ums Leben.

○ Berlin, 10. Juni.
Die Erfolge der beiden U-Boot-Kommandanten lenken abermals den Blick des deutschen Volkes auf die fähigen Taten unserer U-Boote-Waffe. Kapitänleutnant Heinrich Liebe wurde erst kürzlich im D.M.W.-Bericht erwähnt. Er erhielt am 21. August 1940 das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Familiennachrichten

Die Eheleute Maria und Erich haben ein gesundes Kind am 9. Juni 1941 geboren.

In dankbarer Freude
Gerda Fröhlich, geb. Krohn
Lehrer Hans Fröhlich, 3. St. im Felde
Terberg, den 9. Juni 1941

Wir haben uns verlobt

Eddie van Gemert
Johann de Wall
Den Haag, Juni 1941

Leer und Wilhelmshaven, den 7. Juni 1941.

Heute abend entfiel plötzlich nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Gretchen Specht
geb. Heimers
in ihrem 66. Lebensjahre. In tiefer Trauer
August Boedde u. Frau Gretchen, geb. Specht
Georg Specht u. Frau Jennu, geb. Kramer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 11. Juni, nachmittags um 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Loga, Hofer Weg Nr. 16, den 8. Juni 1941.

Seine nachts entfiel sanft und ruhig unsere gute, treuergebende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Caroline Kettwich
geb. Dreß
Mitte des Patrons J. Kettwich
in ihrem 72. Lebensjahre
In tiefer Trauer
Christine Hündling, geb. Kettwich
Julie Kettwich
Wendine von Hofen, geb. Kettwich
Hofier Jenn Hündling
Friedr. von Hofen
Katharine Dreß.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Hauen, Scholt, Bremen, den 9. Juni 1941.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Nach dem Willen Gottes entschlief nach langer, schwerer Krankheit sanft und getragenen mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Neffe, der Oberrentmeister

Jann Peters
in seinem 56. Lebensjahre
In tiefer Trauer
Frau Annette Peters, geb. Rabenauer
Hanna Gaudinger, geb. Zeit im Felde
und Frau Elisabeth, geb. Peters
Gerard Peters, aus Zeit im Felde
Hilfred Anger und Frau Anna, geb. Peters, Bremen
Ella Peters.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3.30 Uhr, vom Sterbehause aus, statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem frühen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Otto Tante und Familie.
Nordern, den 6. Juni 1941.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem frühen Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen, insbesondere den lieben Nachbarn, die uns so hilfreich zur Seite standen, unsern innigsten Dank.

Familie Johann Lammers.
Wartingsfehn, den 10. Juni 1941.

Die Eheleute Milchkontrollleur
Hans Emil u. Ehefrau
Kuzine, geb. Erholung,
Neermoor, Dierstrahe,
kann am Donnerstag, dem
12. Juni, das Fest der Eltern
in der Wohnung feiern.

Schwarz-weiß karierte Jacke
auf der Straße Waiburg-Beer
verloren. Finder erkannt. Ab-
zugeben bei der D.Z., Leer.

Geflügelhige
Speise-Kartoffeln
eingetroffen.
J. G. Afena, Heisfelde
Ruf 2076.

Loga
Gaststätten Kaffee „Frista“, Inh. H. Schütte,
bleibt **Dienstags**,
Hotel „Upstalsboom“
Donnerstags geschlossen.

Fruchtschwänenweiß
die berühmte Creme zur
Erzielung einer Recken-
losen Haut. Überall mit
großem Erfolg angewandt

**Fruchtschönheitswasser
APHRODITE**
macht aus einem schlechten
Teint einen schönen. Fickel
und Mitesser verschwinden

Erhältlich in unseren bekannten Niederlagen

Alteinst, 47jähr. Fräulein sucht
zum 15. 6. evtl. 1. 7. Stellung.
Schr. Ang. an Frä. W. Möd-
mann, Nijm über Emden.

GERRIX-Glas ist immer zuverlässig!

GERRIX-Einkochgläser sind kochfest und schliehen unbedingt sicher. Im GERRIX-Glas liegt Ihr kostbares Einkochgut wohlverahrt und sicher vor Verderb!

GERRIX-Einkochgläser

Am Mittwoch, 11. Juni,
ist unsere Kasse geschlossen.
Spar- und Darlehnskasse Remels.

An alle Kindergartenmütter!

Da wir am 18. Juni unseren Kindergarten wiedereröffnen, bitte ich, alle Kinder am Freitag, dem 13. Juni 1941, um 1/3 Uhr zu einer kurzen Unternehmung in den Kindergarten zu schicken.

Die Leiterin des Kindergartens,
Leer, Harberwatenburg.

Palast-Theater

Von heute (Dienstag) bis einschl. Donnerstag:
Anfang 7.45 Uhr.
Mittwoch Nachmittagsvorstellung: Anfang 4.30 Uhr.

Manege

Ein Film aus dem Artisten-Milieu.
Erregend, spannend, atemberaubend.

In den Hauptrollen: Albert Matternock, Attila Hörbiger, Anneliese Uhlig, Pita Benkhoff, Lucie Höflich, Franz Pfaudler, Anton Imkamp, Armin Münch.

Glück muß man haben
Die neueste Wochenschau.
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Begrüßungsverein Ihrhove
Versammlung am Donnerstag, dem 12. Juni,
um 19 Uhr im Gemeindehause. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erforderlich.
Der Vorstand.

Gicht — eine Krankheit der „Reichen“?

Gicht gilt vielfach als eine Krankheit reicher Leute. Wir wissen aber heute, daß dies nur sehr bedingt richtig ist. Die Anlage zur Gicht findet sich bei allen Schichten. Wohl kann, bei bestehender Anlage, eine zu gute Lebensweise den Ausbruch der Gicht bestimmen, und der Zustand immer gelinder sein. Aber auch bei einfacher Lebensweise kann eine erbliche Anlage im Laufe der Jahre zu schweren Störungen führen.

Ein seit Jahrzehnten bewährtes Mittel gegen Gicht ist Loga. Auch bei Rheuma, Neuralgie, Schiess, Gelenks- und Gichtschmerzen und Gelenksentzündungen leistet Loga vorzügliche Dienste. Tabletten haben Unschädlichkeit und Schmerzmittelwirkung. Loga wirkt auf die Nervenbahnen des Körpers und hilft Arbeitsfähigkeit und Wohlleben wieder herzustellen. Keine schmerzhaften Nebenwirkungen. Loga verleiht auch über Schmerzen hinweg ein gutes Wohlbefinden. Sie bekommen Loga für M. — 30 und M. 2.42 in jeder Apotheke.

Schmerzlos erhalten Sie das interessante, farbige Musterzettel „Der Kampf gegen Rheuma, Nerven- und Gelenksentzündungen“ vom Logawerk München S — 2/3

Achtung! Fisch-Sonderausgabe!

Ab Mittwoch gelangen in den Spezial-Fischläden zum Verkauf:

1 Waggon, ca. 17 000 halbe kg
mit gekühltes
Norw. Imp.-Kabliau-Filet

... allerfeinster Qualität, hygienisch verpackt, vollkommen küchenfertig, ohne Haut und Gräten, ausgiebig und bequem in der Verwendung, zum Kochen, Braten und Schmoren. Das Fischfleisch für Gulasch, Klopse, Frikadellen, Koteletts usw.

1 Waggon, ca. 16 000 halbe kg
Ostsee-Dampfer-Dorsch mit und ohne Kopf!

als Koch-, Brat- und Räucherfisch.

Nordsee-Koch-, Brau- u. Räucherschollen
Räucherfische aus hiesiger Abzucht.

„Mutti, du bist so schön.“ — Ja seit ich die Gesichts-Pickel los bin — durch Blanko-Sulf

Flasche RM 1.39
in allen Apotheken

In den meisten Kulturstaaten patentamtlich geschützt. DRP angemeldet.

Eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung
von einem Geschäftsmann für sofort oder später gesucht. Schriftliche Angebote unter C 1695 an die D.Z. in Emden.

Zu verkaufen
Im freiwilligen Auftrage des Herrn Diederich Busboom, Fischmeier, werde ich am Freitag, dem 13. Juni 1941, nachmittags 3 Uhr, folgende gebrauchte, jedoch gut erhaltene

Gegenstände
wie: 4 Büchse(n) (sehr gut erhalten), 1 Stuhl, 1 Stubenstuhl mit Decke, 1 Blumenständer, 1 Stubenlampe, 1 Sportwagen, 1 Geschäftswaage, Brief- u. Handtaschen, 1 Feder, Glas- und Porzellanachen, 1 Posten Zugrollen (sehr gut erhalten), 2 Weinsflaschen (30 Liter), 1 Kleiderkiste, mehrere Blumen-Körbe und Topfe, 2 Paar Stiefeln und Schuhe, 1 sehr gut erhalt. helles Anzug mit Gestalt (Größe 50), 1 Rahmenstuhl, 2 Maten (10 bis 13 Meter) 1 gr. Leiter, 1 Gartenbank, 2 Tabben, 1 Handspitze, 2 Auto-Luftpumpen, 1 sehr gut erh. Damenfahrrad, 1 Auto zum Abbruch (gute Motor und Verriegelung), 1 Winimax, 1 Handwagen, 1 Vogelbauer, 1 Rollen Kofolastier und was sonst zum Vorhinein kommen wird, ferner für fremde Rechnung ein Damenfahrrad, eine Dezimalwaage mit Gewicht, einen Viehstiel (150 Utr.), eine Wasserpumpe, ein Puppenbett an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verlaufen.

Befichtigung vorher gestattet. Ihrhove, Rudolf Ridenpad, Versteigerer.

Gut erh. Damenfahrrad
anzukaufen gesucht.
Leer, Heisfeldestraße 17.

Gut erh. Sportwagen
zu kaufen gesucht. Schriftl. Ang. unt. C 495 an die D.Z., Leer. Suche, wenn möglich sofort, ein durchaus zuverlässiges, leichtes, schwarzes, 4-12jähr. Pferd C. Gowers, Emden, Steinstr. 7. Fernruf 3416.

Kopfschmerz
Druck in der Schläfengegend

... ist oft unerträglich. Das Denken fällt Ihnen schwer, man ist nur ein halber Mensch. Alle Energie ist nutzlos veran. Dabei sollten Sie sich gleich der „Spalt-Tabletten“ erinnern. „Spalt-Tabletten“ sind ein bekanntes Spezialpräparat gegen Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Migräne, rheumatische Schmerzen usw. Die Zusammensetzung ist so getroffen, daß auch die spastisch bedingten Kopfschmerzen bekämpft werden können. Zu haben in allen Apotheken.

Kinderbettstelle zu verft.
Barthel Groenhoff, Logaerfeld, Verbindungsweg 10.

Zu verkaufen gut erhaltener großer Kinderwagen und Sportwagen.
Frau Niemeier, Leer, Am Dof 1.

Gut erhalt. Kinderwagen
zu verkaufen.
Leer, Heisfeldestraße Nr. 159.

Zu verkaufen
2 hochtragende Kühe
S. Thebinga, Temquener Fähre.

9 einjähr. Legebühner
zu verkaufen.
Loga, Horst-Wessel-Str. 6.

Gibt wertvolle Bücher!

Der 3. Wehrmachtshilfsdienstmannschaft schreibt Schriftumsbeauftragte des Gau's Weener, Jagemeier im H.S.-Gauendienst, wenn wir als Einzelnen etwas schenken wollen, so fragen wir, wie wir für den weichen Charakter hat er und was wird ihm nach seiner ganzen inneren Verantwortung und auch nach dem, was er auf seinem Lebenswege an geistiger Kraft gebraucht, nützen und Freude machen. Das bedeutet, daß wir dem Schenkenden mit unserer Gabe zeigen, wie wir sie einschätzen. Das bedeutet aber auch, daß wir uns selbst charakterisieren und zeigen, wie wertvoll dieses Kind wird und wie uns der Gedanke eines wertvollen Menschen mühselig ist.

Solche Erwägungen sollen uns leiten auch beim Schenken von Büchern zur Bücherkammer für unsere Wehrmacht. Denn je nachdem, was der Soldat aus der Heimat empfängt, empfindet er, wie sie ihm einschätzt. Wir wollen uns in unsere Soldaten hineinsetzen, um zu ergründen, was für sie nach ihrer Eigenart das Richtige ist und wie ihnen Freude macht.

Und noch ein anderes: Wenn jetzt der Gauleiter zur dritten Wehrmachtshilfsdienstmannschaft im Gau Weener-Gau aufgerufen ist, so handelt es sich um ein umfangreiches Schichten, das der Zeit dem Herbst vorzuziehen meistlich vergrößerter Bedarf ausbedeutet wird. Schon liegen auch aus Afrika Anforderungen vor. Da heißt es nicht nur qualitativ sondern auch quantitativ herbeizuführen, offen und vielfältig auch gerade solche Bücher sind zum Heranreifen, die dem Wehrkämpfer lieb und wert sind.

Großer Erfolg des Turnvereins

Am Sonntag wurden in Weener die diesjährigen Höhenwettkämpfe durchgeführt. Der Turnverein Leer hatte hierzu sieben Turner und 29 Turnerinnen gemeldet. Im Schusstampf, Unterstufe bis Frauen gewann Gertraud Renken mit 145 Punkten die goldene Siegermédaille. Dritte und fünfte Siegerin in diesem Kampfe waren die beiden Turnerinnen teilnahmen, gingen Käthe und Hedra Pfeiffer hervor. Im Schusstampf, H.S.-Klasse A, konnte Heimo Bauer mit 106 den dritten und Walter Ahlers mit 103,5 Punkten den fünften Platz belegen. Richard Müller gewann in der H.S.-Klasse B mit 108 Punkten den dritten Platz. Heimo Bauer mit 97,5 Punkten den fünften Platz.

Wir verdunkeln von 21.45 Uhr bis 4.15 Uhr

Manfred Stramm mit 93 Punkten den ersten, Gustav Böge mit 86 Punkten den zweiten und Gerb Drott mit 82 Punkten den dritten Platz. Im Siebentamp, Unterstufe, erreichte Wolfgang Jorjan 120,5 Punkte und somit unter zwanzig Wettbewerbern den vierten Platz.

Die Reihenfolge der Sieger in der Leichtathletik der Jugend steht noch nicht fest. Aber auch hier konnten Rademacher, Schell, Schö, Siebels und Klintenborg die ersten Plätze belegen.

Diese Ergebnisse beweisen, daß der Turnverein von 1930 in Leer auch im Kriege keine Leistungen auf einer sehr hohen Stufe hat, so daß er imstande ist, auch gegen große Vereine wie Oldenburg und Wilhelmshaven erfolgreich anzutreten.

Umzugslostenvergütung der Beamten

Nach Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 30. Mai erhielt das Gesetz über Umzugslosten der Beamten vom 3. April 1939 eine Änderung. Hiernach können Beamte, deren nachgewiesene Auslagen, die aus der bisherigen Umzugslostenvergütung nicht gedeckt werden konnten, von ihrer obersten Dienststelle einen Zuschuß bis zu 800 RM. erhalten. Zuschüsse bis zu 400 RM. können nachgeordnete Dienststellen bewilligen. Höhere Zuschüsse als 800 RM. unterliegen der Entscheidung der obersten Dienststelle. Dem Reichsfinanzminister bleibt es vorbehalten, über die Höhe und den Umfang der erhaltungsübigen Auslagen allgemeine Grundzüge anzustellen.

Die Rückgang der Mietunterstützungen. Zum Ausgleich der fortgeführten Hausinspektorenleistungen wurden in der Zeit von April bis September 1940 die Mietunterstützungen um 10 Prozent auf 100 Millionen RM. ausgemindert. Am Halbjahr Oktober 1939 bis März 1940 betrug die Unterbringung an Mietbeihilfen 240 Millionen Reichsmark. Durch diese Vorgehensweise hat sich der Rückgang der Hilfsbedürftigen

Härten der Notverordnungen werden beseitigt

Ein neues Gesetz zur Rentenversicherung

Der Pressereferent des Reichsarbeitsministers, Ministerialrat Dr. Müng, hat in der Reichsdruckerei den großen Vordruck des Reichsarbeitsministeriums über die Härten der Notverordnungen, die nach der Zeit der Notverordnung kommen, endgültig beseitigt werden sollen. Nach diesen Verordnungen sind von den laufenden Invalidenrenten, Invalidenrenten und Ruhegehältern jedes Reichsmark von den laufenden Witwen- und Witwerrenten fünf Reichsmark und von den laufenden Waisenrenten vier Reichsmark zum Ruhen gebracht und der Grundbetrag für die künftige Rente um sieben Reichsmark gekürzt worden.

Die Rentner haben immer wieder um die Beseitigung dieser Kürzungen gebeten. Dieser Wunsch soll jetzt erfüllt werden. Auch die Klagen der Rentner, daß ihnen der Schutz gegen Krankheit gerade im Alter fehle, könnten bei dieser Gelegenheit abgestellt werden, wobei die Regelung für die Krankenversicherung der Arbeiterinterbessenen Vorbild sein könnte. Weiter wird mitgeteilt, daß ein in Vorbereitung befindliches Mitarbeitergesetz den Schutz der schaffenden Frauen und werdenden Mütter erheblich ausbauen wird. Ebenso freieren die Arbeiten an dem neuen Betriebschutzgesetz voran. Dieses Gesetz soll den Schutz der Schaffenden gegen die Gefahren regeln, die sich aus der Art der Arbeit, aus der Arbeit an Maschinen oder mit gefährlichen Werkzeugen sowie aus Art und Zustand der Betriebsbedingungen und Arbeitsräume ergeben.

Montagsladenschluß der Schlachter vorgesehen

Wichtige Bezeichnung in der Fleischversorgung Leer

Gestern vormittag fand eine Sinnungsverammlung der Fleischer des Kreises Leer im „Haus Hindenburg“ statt. Der erste Punkt der Tagesordnung befaßte sich in der Hauptsache mit der Schmeinefleischversorgung. Im Cloppenburg war ein größerer Betrieb befristigt worden, in dem auch die Enthaltung der Schweine geregelt wurde. Gleichzeitig waren dort Leberproben und aus Schweineleber hergestellte Waren ausgestellt. Schlachtereimeister Müng erläuterte über die Wichtigkeit und wie auf die Notwendigkeit der Schweinehaltung hin. Vor allem betonte er, daß die Säute unbedingtheit sein müßten.

Weiter berichtete Müng über die Bezirksversammlung in Hannover, die sich hauptsächlich mit Fragen befaßte, die mit der Verminderung der Fleischmenge auftraten. Der Landeshandwerksmeister habe die gute Arbeit der Schlachter und ihrer Frauen als Treuhänder der Fleischherstellung gelobt. Ein Vertreter des Reichsarbeitsministeriums habe über die Gründe der Herabsetzung der Fleischmenge gesprochen, die nur eine vorübergehende Maßnahme darstelle. Zum Herbst werde die Fleischmenge wieder erhöht werden können. In diesem Sinne sollen die Schlachter auch die Verbraucher aufklären. Auch der Gauhandwerksmeister und der Bezirksinnungsmeister haben von der Notwendigkeit einer Aufklärung der Verbraucher durch die Schlachter gesprochen. Beide fanden auch anerkennende Worte für die einwandfreie Mitarbeit der Fleischer bei der Versorgung des deutschen Volkes. Die Zahl der Verteilungsverminderungen ist nicht groß. In Zukunft würden für diese Vergehen weit höhere Strafen verhängt werden als bisher.

Zu der Herabsetzung der Fleischmenge sprach auch noch der Sinnungsoberrichter Heisterkamp. Er erinnerte daran, wie gut die Versorgung des Volkes mit Fleisch im Gegensatz zum Weltkrieg ist. Im aber den Anforderungen in der Marktablieferung gerecht werden zu können, müsse jetzt noch stärker bei der Abgabe von Fleisch verfahren werden. Schieres Fleisch

zeit und die Steigerung des Einkommens. Auch im durchschnittlichen Monatsaufwand je Einkommensfall ist ein Rückgang feststellbar, der im Rechnungsjahr 1939 4,1 RM. betrug und im Rechnungsjahr 1939 in der Zeit vom April bis September auf 4,47 rückgängig war.

Weiterhaubeber. Als Kreisportlehrer beauftragt. Mittelschulischer Aufsicht von hier wurde vertretungsweise mit der Wahrnehmung der Kreisportlehrerpflicht für den Schulamtsbezirk Weener beauftragt.

Weener

Die Runde. Sieger bei den Höhenwettkämpfen. Der Turnverein befristete sich am Sonntag an den zweiten Höhenwettkämpfen in Weener mit gutem Erfolg. Elf Wettkämpfer und Wettkämpferinnen und zwei Kampfrichterinnen waren ins Oldenburger Land gefahren. Siegerinnen wurden im Sechstampf die Turnerinnen Anna Kroon (100 Punkte), Taletta Müller (97 Punkte) und Gerda Kroon (88,5 Punkte). Bei den Turnern siegte im Sechstampf 1. Alsterstaffe Bernhard Weisels (103 Punkte), im Sechstampf 2. Alsterstaffe Karl Schmidt (118,5 Punkte), im Sechstampf 3. Alsterstaffe Wilhelm Dittmann (85,5 Punkte) und im Sechstampf 3. Weinhard Sparenborg (100 Punkte).

Vorlicht bei Unterschriften!

Wenn bei einem Versicherungsantrage auf dem sogenannten Fragebogen Angaben gemacht werden, die der Wahrheit nicht entsprechen, so entfällt das auf Grund der allgemeinen Versicherungsbedingungen die Versicherungsgesellschaft von der Zahlungspflicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Antragsteller diese Fragen selbst ausgefüllt hat oder ob der Versicherungsvertreter sie ausfüllte. Entscheidend ist die Unterschrift. Das Reichsgericht hat unanähmlich durch Entscheidung wiederum bei der Beurteilung einer solchen Angelegenheit klar zum Ausdruck gebracht, wie notwendig es ist, zunächst alles gründlich zu lesen, was unterzeichnet wird. Es sagt wörtlich: „Das heutige Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftsleben überhaupt stellt an jeden erwachsenen Volksgenossen im Hinblick auf die Notwendigkeit, auch nicht einfache Verträge zu lesen, zu beachten, auszuführen usw. mannigfaltige und meist viel höhere Anforderungen als sie in vorliegender Sache gestellt werden.“

Gruppe Althendorf. Nach einem fröhlichen Kurweil nahm M.-Gruppenführerin Weener, Papenburg, die Siegerehrung vor; es gab schöne Bücher als Preise. Dann feierten die Gruppen am Spätnachmittag mit fröhlichem Gesang in ihre Standorte über.

Reinwehmarktbericht. Gesamtantrieb 248 Stück, davon 230 Ferkel. Preise: Ferkel 4 bis 5 Wochen 13 bis 16 Reichsmark, 6 bis 6 Wochen 16 bis 19 Reichsmark, 6 bis 8 Wochen 19 bis 26 Reichsmark. Läufer 35 bis 45 Reichsmark, Schafe 35 bis 50 Reichsmark, Lämmer 18 bis 30 Reichsmark. Handel flott.

Siegel. Unter Vergiftungserscheinungen hat im benachbarten Bahn die Chetrua Thym. Sie hat wahrheitsgemäß bereits verstorbenen Räte gegeben. Fünf mündige Kinder trauern um ihre Mutter.

Norden

Die Hauptangabe. In den Ralf gefallen. Ein unreinlichiges Bad nahm am Sonntag ein kleines Mädchen, das von dem beim hiesigen Rolf vorhandenen Sprungbrett fiel. Ein Vater, der den Vorgang bemerkt hatte, konnte es gleich wieder auf's Trockene ziehen.

Unser Sportdienst

Bannmeister Papenburg-Berjenbrück 3:0 (0:0). Auf dem Untenender Marktplatz konnte sich der Papenburger Bannmeister (Gefolgshaft Lathen) durch einen verdienten 3:0-Sieg eine Runde weiter bringen. Die Gäste erwiesen sich als zu wenig durchschlagskräftig, um die kräftigen Einheimischen schlagen zu können. Bis zur Pause war das Spiel vertieft. Dann gelang Lathen nach etwa fünfzehn Minuten Pfließzeit ein überaus großer Treffer. Im Endspurt schafften sie noch zwei weitere haltbare Tore, die den Sieg sicherstellten.

Gefolgshaft 1 H3-Gefolgshaft Ma. H3. 4:3. Die Untenender vermochten die allzu hegesgewisse H3-Gefolgshaft knapp aber verdient zu schlagen.

Das Freundschaftsspiel Sportfreunde-Germania Leer wurde am Freitag von Leer abgejagt, weil Mannschafstunfertigkeiten Germania besaßen. Das Treffen soll an einem der nächsten Sonntage nachgeholt werden.

Papenburg

Vom Wirtschaftsamt. Anträge auf Besugnisse werden künftig nur noch jeden Dienstag und Freitag entgegengenommen.

Vermaltungsstelle für den Stadteil Obende. Die Stadtverwaltung hat nunmehr im Hause des Auktionators Schipman, Spaltung links 10a, eine Dienststelle eingerichtet. Das Wirtschaftsamt ist täglich geöffnet, die Polizeidienststelle ebenfalls. Sie nimmt Anträge und Abmeldungen, Erklärungen in allen Polizeifachen entgegen, auch können Invaliden- und Angestelltenversicherungsarten umgetauscht werden.

RD.M.-Kreisverbandstag. Der erste Kreisverbandstag des RD.M. fand am Sonntag im prächtigen Emslandhaus statt. Wir werden im Rahmen der Berichte über die Volksdeutsche Woche noch näher auf diese Rundgebungen eingehen.

Treffen der Jungmädel- und WDM-Gruppen. Die schönen Tunzendorfer Berge waren am Sonntag das Ziel der Gruppen Papenburg, Rhode und Althendorf, die dort einen fröhlichen Wehrtreff austragen. Siegreich waren im Wehrtreff die Jungmädelgruppe Rhode, WDM-Gruppe Althendorf, im Bergführer Jungmädelgruppe Papenburg-Untenende, WDM-

Wenn heute mandimal warten muß ein guter MAGGI-Suppen-Esser, hab' er Verständnis, nicht Verdruß. Es wird schon wieder besser!

Und ebenso habe man bei MAGGI Würze, MAGGI's Brühwürfeln und MAGGI's Soßenwürfeln ein wenig Geduld. Die Firma MAGGI arbeitet mit voller Herstellungsleistung, muß aber alle befriedigen, auch die Wehrmacht.



